

Hans Urs von Balthasar

Du hast Worte ewigen Lebens. Schriftbetrachtungen

Johannes Verlag 1989, 219 Seiten, Leinen, Euro 18.-; SFr. 35.-

Insbesondere die Kapitel:
Heimkehr (S. 63f.); Verklärung und Auferstehung (S. 71f.);
'Auch wenn er stirbt, wird er leben.' (S. 174ff.)

In diesen rund hundert biblischen Betrachtungen nimmt Balthasar mit einer erstaunlichen Kenntnis des biblischen Textbestandes wie auch der theologischen Überlieferung den Leser bei der Hand und lässt ihn Inhalte und Zusammenhänge wahrnehmen, die im einfachen Bibelwort und im Gesamt der Heilsbotschaft bereitliegen und darauf warten, auch in dieser Weise erschlossen zu werden... Aus einer solchen freieren Sicht der Schrift entstehen neue Blicke: in das Trinitätsgeheimnis, zu Personengestalten etwa des Täufers, des heiligen Josef, Maria Magdalenas, Judas'. Andere Kapitel beschäftigen sich mit dem Dämonenproblem, der Inschrift am Kreuz Jesu, mit der «irdischen Verwandtschaft», mit Gleichnissen und Lehrsprüchen des Herrn. Das Verzeichnis der im ganzen Werk «in Betracht gezogenen» Schriftstellen macht vollends offenkundig, wie umfassend der biblische Kernbestand dieses theologischen Betrachtungsbuches ist.

Ernst Hofmann

Verbum Caro. Skizzen zur Theologie I

Johannes Verlag 1990, 301 Seiten, Leinen; Euro 18.50; SFr. 36.-

Insbesondere das Kapitel: Umriss der Eschatologie (S. 276f.)

Der erste Band mit Skizzen zur Theologie, Verbum Caro, ist in zwei Teile gegliedert. Der erste lenkt in sechs Beiträgen die Aufmerksamkeit auf die Offenbarung Gottes, auf die Gestalten seiner Selbstkundgabe an den Menschen: Wort – Schrift – Tradition; Wort und Geschichte; Implikationen des Wortes; Gott redet als Mensch; Offenbarung und Schönheit; Wort und Schweigen.

Der zweite Teil des Bandes befasst sich mit der Aufnahme der Mitteilung und Teilgabe Gottes vom Menschen her. Er enthält folgende Skizzen: Der Ort der Theologie; Merkmale des Christlichen; Theologie und Heiligkeit; Spiritualität; Aktion und Kontemplation; christlicher Universalismus; Umriss der Eschatologie.

Gegenüber Karl Barth, dem eigentlichen Gesprächspartner dieses Buches – weil er wie kein anderer Protestant auf die gleiche Spannung zwischen Christus-Mitte und Allheit der Erlösung zielt – wird geltend gemacht, dass die christliche Exklusivität, gerade die Inklusion alles menschlichen Denkens fordert: als gerichtetes wird es ab- und aus- und eingerichtet.

Hans Urs von Balthasar, Zu seinem Werk

Romano Guardini

Die letzten Dinge: Die christliche Lehre vom Tode, der Läuterung nach dem Tode, Auferstehung, Gericht und Ewigkeit

Topos plus Verlag 82008, 127 Seiten; Euro 9, 95 SFr 15,50

Der Tod ist für jedes Leben das unentrinnbare Ende und zugleich das große Geheimnis. Der Mensch bemüht sich seit jeher, eine Antwort auf diese ihn bedrängenden Rätsel zu finden. Romano Guardini stellt den neuzeitlichen Antworten des Atheismus, des Existentialismus und des Idealismus die der christlichen Offenbarung gegenüber. Diese lässt zwar dem Tod seinen Ernst, doch nimmt sie ihm seine Ausweglosigkeit und verwandelt sein Wesen.

ADVENTSEINKEHRTAGE

01.-02. Dezember 2018

Einsiedeln

2018

*Wenn die Frau geboren hat,
vergisst sie die Drangsal vor Freude
(Joh 16, 21)*

**Sterben und Tod als Geburt
zum endgültigen Leben**

**Einkehrtage mit
mit Prof. Markus Schulze
SAC**

**organisiert vom Freundeskreis
Hans Urs von Balthasar**